

## **Liebe Eltern,**

*"Liebe Eltern" So werden vermutlich viele Briefe und Mitteilungen beginnen, die Ihr Kind von der Schule mitbringt. Mit dem Schulstart fängt nicht nur für Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt an, auch Sie selbst sind in einer neuen Rolle angesprochen. Im Dreieck Kind - Schule - Eltern müssen Sie Ihren Platz herausfinden, und das ist gar nicht so einfach. Wenn Sie nur Ihr Kind sehen, es am liebsten immer beschützen und in Watte packen wollen, werden Sie in kürzester Zeit eine feindselige Stimmung erzeugen. Ihr Kind ist in der Klasse eines von vielen! Wenn Sie andererseits autoritätsgläubig nur die Forderungen der Schule sehen und immer dem Lehrer recht geben, wird Ihr Kind sich schnell alleingelassen fühlen. Auch das rechte Maß zwischen zu wenig Interesse und zu viel Einmischung ist nicht leicht zu finden. Auf jeden Fall benötigen Sie viel Feingefühl.*

*Bestes Verständigungsmittel: das Gespräch! Halten sie laufend Kontakt mit der Lehrerin oder dem Lehrer Ihres Kindes, und kommen Sie nicht erst dann, wenn es Probleme gibt! Sagen Sie der Lehrkraft ruhig auch mal, was Ihnen oder Ihrem Kind gefällt, anstatt nur immer die Kritik vorzubringen! Lehrer/Lehrerinnen sind auch nur Menschen und bekommen selten genug Anerkennung. Kinder wollen oft nichts von der Schule erzählen oder geben nur knappe Auskünfte, wenn man sie danach fragt. Drängeln Sie Ihr Kind nicht, wenn es schulische Dinge lieber für sich behalten will! Wenn Sie mit dem Lehrer oder der Lehrerin in Kontakt bleiben und die Elternabende besuchen, werden Sie ohnehin auf dem Laufenden gehalten. Vielleicht haben Sie Zeit und Lust, sich im Elternbeirat oder bei Aktivitäten wie Ausflügen und Spielnachmittagen zu engagieren. Auch auf diese Weise können Sie Ihrem Kind Ihr Interesse an der Schule zeigen und Anstöße geben, die am Ende Ihrem Kind zugute kommen. Manchmal hilft es viel, sich mit anderen Eltern auszutauschen. Allzu leicht geraten Eltern freilich ins alte Fahrwasser von Leistungsvergleich, Konkurrenz und Neid. Vielleicht gelingt es Ihnen, sich nicht davon anstecken zu lassen. Jedes Kind ist eine eigene Persönlichkeit, und jede Familie hat ihr eigenes Leben. Lassen Sie sich deshalb nicht verunsichern oder unter Druck setzen! Wichtig ist vor allem anderen, dass es Ihrem Kind gut geht. Vielleicht schaffen wir es gemeinsam, dass die Schulzeit für Ihr Kind nicht zum bitteren "Ernst des Lebens", sondern vielleicht zu einer interessanten und fröhlichen Kinderzeit wird. Das jedenfalls wünschen wir Ihnen, liebe Eltern!*

*Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. In der Anlage erhalten Sie Hinweise, die Ihnen helfen sollen, Ihr Kind gut auf die Schule vorzubereiten. Bei auftretenden Fragen können Sie sich vertrauensvoll an uns wenden.*

*Mit freundlichem Gruß*

*Sabine Kus  
Schulleiterin*